

Protokoll der AStA-Sitzung vom 21.01.2025

Name	Referat	Anwesend	Entschuldigt	Unentschuldigt
Kern-AStA:				
Begüm Koç	HoPo			X
Bekir Yilan	Antifa		X	
Christopher Halbig	Finanzen	X		
Clemens Berger	Kultur	X		
David Winter	HoPo		X	
Fabian Josten	Öffi, Koordination	X		
Fabian Maas	PolBil			X
Florian Hettwer	Kultur	X		
Gabriel Abdi	WoSo	X		
Isil Ceren Yildirim	PolBil			X
Johann Jonas	WoSo		X	
Johannes Grewe	Verkehr		X	
Johannes Rövenich	Verkehr	X		
Lennart Bär ¹	DSL		X	
Leon Wenig	Öffi	X		
Marie-Claire Damerau	Kultur			X
Mark Müller	HoPo		X	
Marten Ringsdorf	Ökologie	X		
Melissa Pfeiffer	Finanzen	X		
Mika Bartelt	Finanzen		X	
Niclas Goldbach	WoSo			X
Nico Cieslarczyk	Antifa		X	
Nike Leucker ¹	Kein Referat			X
Patrick-Sebastian Muntean	Öko, Koordination		X	
Robert Martin Raithle	DSL		X	
Ronny Djikiba Cissé	WoSo	X		

¹ Referent:innen für besondere Aufgaben, ohne Stimmrecht

Selma Anais Boradshiewa	PolBil		X
Silja Hampel	Kultur	X	
Sina Thaler	Ökologie	X	

Autonome Referate:

Ausländische Studierendenvertretung (ASV)			X
Autonomes Familienreferat (AFR)		X	
Autonomes Referat für Empowerment und Anti-Klassismus (AREA)			X
Autonomes Bi*-Schwulen-Trans*-Queer-Referat (AB*ST*QR)	X		
Autonomes Hilfskräftereferat (AHKR)			X
Queer-feministisches Frauen Referat (QFF R)		X	
Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (ABER)		X	

Sonstige:

Name	Gast / Funktion
Zoë	KunstKlasse
Karl	KunstKlasse

Beschlussfähigkeit: Gegeben.

Protokollant*in: Marten Ringsdorf, Fabian Josten

Redeleitung: Fabian Josten

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	4
2. Gäste.....	4
3. Protokoll der letzten Sitzung.....	4
4. Berichte über Umlaufbeschlüsse.....	4
5. Anträge	4
6. Berichte	7
7. Sonstiges.....	8
8. Post.....	10
9. Termine	11
10. Anhang.....	11

1. BEGRÜßUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Zu Beginn der Sitzung waren 8 Referent*innen anwesend, davon 3 digital. Die Anzahl der Referent*innen erhöhte sich im Verlauf der Sitzung auf bis zu 13 Referent*innen.

Die Sitzung ist beschlussfähig.

2. GÄSTE

Zoë und Karl (von KunstKlasse) sind gekommen, um nochmal für ihren Antrag offene Fragen zu beantworten.

3. PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG

Es gibt keine Anmerkungen oder Änderungswünsche zum Protokoll vom 14.01.2025

Abstimmung:

Ja: 10

Nein: 0

Enthaltung: 1

Das Protokoll wurde angenommen und kann in beschlossener Form auf der Webseite hochgeladen werden.

4. BERICHTE ÜBER UMLAUFBESCHLÜSSE

Es liegt ein Bericht über Umlaufbeschluss vor.

4.1 UB Bericht - Kunstklasse (Fabian J./Koordination für KunstKlasse)

- 10 Ja-Stimmen und eine Nein-Stimme, keine Enthaltungen.
- Besonderheiten: Der UB wurde abgebrochen und wird heute als Antrag nochmal gestellt und diskutiert.

5. ANTRÄGE

5.1 Antrag auf finanzielle Unterstützung einer Veranstaltung von KunstKlasse vom 16.01.25 und Aufnahme von KunstKlasse auf die Soli-Liste (Fabian J./Koordination)

Einbringung: Letzte Woche hatten wir bereits diesen Antrag, da war die konkrete Finanzierung noch nicht geklärt, solange die Referate bei der Finanzierung nicht abspringen, wird dieser heute nochmal genauso gestellt. Der Umlaufbeschluss wurde ja abgebrochen. Der

hier vorliegende Antrag beinhaltet jetzt 700 Euro, der jetzt vom AStA finanziert werden soll. 400 Euro würden jetzt noch zusätzlich aus dem Budget für Externe Projekte kommen.

Zoë: Unsere Veranstaltung lief gut. Wir hatten viele interessierte Teilnehmenden woraus sich jetzt auch ein neuer Chor entwickelt hat. Degenhardt hat auch einen guten inhaltlichen Input gegeben.

Gabriel: Frage: Seit wann oder wie lange war die Veranstaltung geplant?

Zoë: Wir haben das seit dem 16. Dezember geplant.

Gabriel: Ihr habt das ja für den 16. Januar schon geplant und habt noch keine Finanzielle Planung gehabt. Das hat uns etwas Druck gegeben, weil ihr sollt ja nicht auf eure Kosten sitzen bleiben. Das StuPa wäre ein besserer Ort gewesen. Nur damit ihr das wisst. Und bzgl. Kosten finde ich das recht viel mit 700 Euro. Wir im AStA müssen auch etwas sparen. Die beiden Honorare waren etwas viel und der Herr Degenhardt bewirbt mit der Veranstaltung ja auch sein Buch mit. Der Vortrag dauert 2-3 Stunden, dafür eine extra Unterkunft, wäre glaube ich nicht nötig gewesen, bzw. es nochmal zusätzlich zu finanzieren.

Zoë: Wir wussten nicht, wie wir an das StuPa herantreten konnten, daher war der AStA jetzt etwas einfacher. Das Honorar für Degenhardt haben wir uns an Standard-Honorare orientiert. Wir haben uns auch jetzt erst vor Kurzem gegründet.

Melissa: Stimme Gabriel zu. Ich wollte das auch ansprechen, dass ich die 500 Euro etwas zu viel fand. Die Honorare werden in der Regel von 200-300 Euro ausgezahlt, das wollte ich noch anmerken.

Sina: Stimme dem Gesagten auch zu, aber wie finanziert ihr das, wenn ihr den Antrag heute nicht genehmigt bekommt?

Zoë: Wir müssen schauen, vielleicht Crowdfunding/Spenden etc., irgendwie bekommen wir das zusammen, auch bei den nächsten Veranstaltungen.

Clemens: Erst über die Finanzierung Gedanken machen und dann sich um die Ausgaben sprechen. Klar ihr habt euch auch erst frisch gegründet, wäre aber empfehlenswert. Habt ihr auch überlegt an die FSK heranzutreten? Wir als AStA müssen halt auch irgendwo sparen.

Johannes R.: Sollen wir das vielleicht vertagen, dass ihr euch nochmal an die Fachschaften wendet für die Finanzierung?

Melissa: Die Fachschaften sind an die FSK gebunden, die nächste FSK-Sitzung ist morgen, also können wir das erst nächsten Monat abstimmen.

Clemens: Ergänzend dazu würde ich eher abraten vom Vorschlag von Johannes. Ich würde mich dafür aussprechen, dass wir das jetzt übernehmen mit einem großen Zeigefinger.

Zoë: Wir nehmen das zu Herzen und verbessern uns.

Johannes R: Vorschlag: Wir sammeln Spenden, um den jetzigen Antrag und den AStA damit zu entlasten.

Melissa: Gegenvorschlag zu Johannes Vorschlag: Sammelt doch spenden und habt somit etwas Budget für die nächste Veranstaltung.

Fabian J.: Wir lassen das jetzt Ausnahmsweise durchgehen. Ihr wisst jetzt für die nächsten Veranstaltungen, dass ihr auch an die FSK und ans StuPa herantreten könnt. Auch, dass evtl. das Kulturamt eine mögliche finanzielle Quelle sein kann. Voraussetzung der Antrag wird angenommen.

Zoë: Wir sind dafür dankbar, dass ihr das übernimmt und das wir uns da zukünftig bessern und früher kümmern.

Abstimmung:

Ja: 8
Nein: 1
Enthaltung: 4

Der Antrag wurde angenommen.

5.2 Antrag auf Finanzierung einer weiteren Hygienebelehrung im Rahmen des Mensa Takeovers (Sina/Öko)

Einbringung: Marten hat eben kurz berichtet, dass nächste Woche das Finalkochen stattfindet. Es sind 6 Finalist*innen, die ins Rennen gehen. Dafür haben wir bereits für 5 Finalist*innen bereits 5 Belehrungen genehmigt. Wir benötigen für die weitere Person eine Genehmigung, die wir aus unseren eigenen Budget bezahlen.

Fabian J.: Hygienebelehrung kostet 25 Euro insgesamt oder pro Person?

Sina: Es wird nur für eine Person noch beantragt, für die anderen wurde es im Dezember beantragt.

Abstimmung:

Ja: 12
Nein: 0
Enthaltung: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

5.3 Antrag auf 400€ Rahmenbudget aus dem Budget des AB*ST*QR für den weiteren Aufbau unserer Referatsbibliothek (Hilke/AB*ST*QR)

Einbringung: Wir möchten gerne 400€ aus unserem Budget für Bücher und Medien, was wir auch letztes Jahr beantragt haben, darunter auch Fachbücher zum Thema. Meist sind die Bücher nicht klar an Fachbereiche zugeordnet. Die UB führt diese Bücher nicht, das wurde nochmal extra kontrolliert.

Melissa: Hinweis auf Angebote für Bücher.

Hilke: Danke für den Hinweis.

Gabriel: Wie viele Bücher habt ihr und wie viel habt ihr dafür ausgegeben?

Hilke: Wir haben letztes Jahr 400€ ausgegeben, unter anderen auch für Filme. Letztes Jahr ist uns aufgefallen, dass es weniger Bücher gibt aus der aktuellen Zeit. Aktuell wollen wir uns mehr in Richtung wissenschaftlicher Bücher ausrichten. Wir haben so ungefähr 3 Bücherregale mit Büchern im Sortiment.

Abstimmung:

Ja: 10

Nein: 0

Enthaltung: 2

Der Antrag wurde angenommen.

6. BERICHTE

6.1 Mensa Takeover (Marten/Öko)

Einbringung: Das Mensa Takeover ist im vollen Gange. Es haben 6 Gerichte (eines davon doppelt) es bis zum Finale geschafft. Ein Antrag zur Hygienebelehrung für das Kochen in Großküchen wurde heute eingebracht.

6.2 Hallenbadnutzung (Clemens/Kultur)

Einbringung: Die Nutzung des Hallenbads ist nicht semestergebunden und wir können dieses Sommersemester, wenn es mit der Finanzierung des Kombitickets losgeht auch schon direkt das Hallenbad von Anfang April bis Anfang Mai verwenden.

6.3 Technik im AStA (Fabian J./Koordination)

Einbringung: Die Planung war, aufgrund vom Windows 10, möchten wir das Betriebssystem upgraden. Dazu war ein Antrag im StuPa, das leider nicht beschlussfähig war. Darüber können wir auch mal sprechen. Auch soll der Arbeitsspeicher der Büro PC's erweitert werden und ein neuer Rechner noch fürs Solifond Büro angeschafft werden. Auch müssten wir einen Serverwechsel machen, dieser würde mehr Geld beanspruchen.

Melissa: Da wir dieses Jahr weitere Einsparungen machen müssen und der Semesterbeitrag nur auf 13,50 Euro für das Sommersemester angehoben wurde, kann ich gerade nicht sagen, inwiefern wir mehr als die eingeplante Summe ausgeben können. Müsste dazu nochmal mit Gabi in den Austausch.

Fabian J.: Müsste man beim HRZ nach Konditionen fragen, ob da auch etwas günstiger gemacht werden kann. Den AStA Server müsste man auch mal auf ein neueres Betriebssystem updaten. Die Webseite ist auch etwas langsam. Auch ist die Arbeit etwas erschwert, da der Server sehr langsam ist, was auch die Arbeit im Büro sehr erschwert, daher ist es sehr dringend, dass wir da was machen.

6.4 Psychologische Beratung (Melissa/Finanzen & Personal)

Einbringung: Wir haben wieder eine 2. Psychologische Beratungsstelle. Sie heißt Christine Trenn. Der Vertrag muss noch im StuPa beschlossen werden. Sie ist immer donnerstags von 13 bis 15 Uhr da, neben Frau Bilici, die immer montags da ist.

7. SONSTIGES

7.1 Nichtbeschlussfähigkeit des StuPa's (Marten/Öko)

Einbringung: Es kam jetzt schon des Öfteren dazu, dass wir nicht beschlussfähig waren im StuPa. Es ist wichtig, dass wir beschlussfähig sind. Es ist ein Nachteil für alle Studis, wenn wir nicht hierbei vorankommen. Ehrenamt ist manchmal schwierig vereinbar mit dem Alltag von manchen Studis, aber es ist wichtig.

Clemens: Ich stimme da zu, ich denke, dass die Referate die da darauf angewiesen sind, es wissen. Es ist ein Übel, dass man für ein Mandat kandidiert und konsequent nicht kommt. Ich bin da nicht optimistisch, dass sich das ändert. Auch auf meiner Liste "UniGrün", dass 3 Sitze nicht besetzt sind, da sind die Studis nicht Schuld und auch nicht die Liste. Auch die Liste des RCDS und LHG, aus der welche konsequent nicht kommen, aber für die Beschlussfähigkeit benötigt werden, ist eine schwierige Situation. Auch ist die Satzung, die eine Satzungsänderung mit einer 2/3 Mehrheit benötigt, schwierig zu gestalten, um da eine Änderung zu schaffen.

Melissa: Ich schließe mich an und möchte hinzufügen, dass das Finanzreferat sehr unter Druck gerät, wenn das StuPa nicht beschlussfähig ist. Da wir an Deadlines gebunden sind, sind wir auf regelmäßige Sitzungen angewiesen. Wir appellieren sehr daran, dass die Parlamentarier*innen in Zukunft in die Sitzungen des StuPa's kommen. Ich habe bereits mit Dominik (StuPa-Präsident) gesprochen, ob man möglicherweise einen Benefit einführt, welchen alle mehr dazu anregt, in die Sitzungen zu kommen. Für (kostenfreie) Vorschläge bin ich offen und freue mich über Vorschläge.

Clemens: Wäre für eine Pressemitteilung über diese ganze Situation.

Fabian J.: Bin da ganz bei dir Clemens. Sitzungsgeld von 25 Euro für StuPa-Parlamentis und AStA-Referentis oder deiner 80 Prozentregel, also dann erst Geld zu überweisen, das wäre eine Idee der Subventionierung. Satzungsänderung bzgl. Beschlussfähigkeit nur unter realen

Personen, damit keine leeren Sitzplätze durchgehend leer sein müssen und unsere Beschlussfähigkeit bedroht. Und Sitzungstermine ändern wäre auch eine Idee, also eine Umfrage hierzu.

Johannes: Könnte man nicht in die Satzung einbauen, dass man die Entscheidungskompetenz dem AStA vom StuPa übermitteln werden könnte, für die Handlungsfähigkeit. Und sind die 25 Euro von der Anwesenheit im StuPa abhängig und inwiefern hängt das mit 80 Prozent Anwesenheit zusammen?

Fabian J.: Das mit 80 Prozent Anwesenheit und 25 Euro war was Unterschiedliches und das mit der Entscheidungskompetenz ist ganz schwierig, das kann ganz schnell ausgenutzt werden. Wäre dagegen das zu schnell in eine Satzung einzubauen.

Johannes R.: Kann die Leute nicht aus dem Mandat entziehen.

Gabriel: Ich persönlich wäre gegen finanzielle Anreize. Wenn man kandidiert wäre man ja bereit an die StuPa Sitzungen teilzunehmen. Finde es problematisch die Parlamentarier*innen durch Anwesenheit geldlich zu belohnen, da wir auch sparen müssen. Die Parlamentarier*innen melden sich auch nie beim Präsidium ab, wenn sie nicht können. Ich wäre ja für eine „Wall of Shame“, wo wir das öffentlich an den Pranger stellen. Es geht ja immer nur um 2-3 Personen, warum es meist scheitert.

Marten: Man könnte die Rechtsberatung fragen, was unsere Handlungsmöglichkeiten wären. Das meiste hängt ja mit Satzung zusammen. Ich meine eine Wall of Shame wäre eine Sache, aber wir sollten sicherstellen, dass begründete Fälle dann nicht an den Pranger gestellt werden.

Clemens: Kommen wir zum Punkt. Ich wäre gegen die Verschiebung von Entscheidungskompetenzen, das wäre sehr undemokratisch. Details klären wir später oder in Arbeitsgruppen.

Melissa: Ich wäre vorsichtig mit Geld verteilen. AEs sind bereits ein recht großer Teil, deswegen das bitte etwas beachten. Wir brauchen dann aber auch Beschlussfähigkeit. Für Satzungsänderungen brauchen wir immer zwei Sitzungen!

Clemens: Wir könnten das StuWe wegen Gutscheinen anhauen.

Johannes: Undemokratische Tendenzen wollte ich jetzt nicht setzen.

Clemens: War nicht als Angriff gemeint, müssen wir jetzt nicht ausdiskutieren.

7.2 Nährwertangaben Gerichte Mensa (Sina/Öko)

Einbringung: Gabriel hatte sich letztes erkundigt, wie die Nährwerte der Gerichte zustande kommen. Ich habe heute kurz mit Herrn Wolf, dem Leiter der Hochschulgastronomie, gesprochen. Die Nährwertangaben der Lebensmittel werden beim Wareneingang mitgeliefert und dann mit den Mengenangaben der Lebensmittel in den Gerichten pro Portion verrechnet. Das geschieht unter der Regie einer Ökotrophologin. Wenn Fehler auffallen, sollen diese gerne per Mail oder Telefon an Herrn Wolf weitergeleitet werden und er versucht die Fälle zu prüfen.

8. POST

8.1 Mails

- Anfrage auf Informationen bezüglich der Studierendenparlamentswahlen im Rahmen des Psychologie-Seminars "Weltverbesser*innen" (Fabian J./Koordination)

Es geht um Förderung der Demokratischen Mitbestimmung an der Uni und um noch einige offene Fragen. Verbesserung der Wahlbeteiligung ist auch in Rahmen des Seminars geplant.

Anfrage Gießener Anzeiger Barrierefreiheit (Fabian J./Koordination)
"Liebe AStA-Referate,
Eine Nachfrage zum Thema Barrierefreiheit hätte ich noch: Im Februar 2022 hatte die liberale Hochschulgruppe einen Antrag unter anderem an dieses Referat gestellt (<https://www.uni-giessen.de/de/org/ssv/stupa/arch60/antr60/sitzung5/barrierefreiheit>). Sind die darin enthaltenen Forderungen erfüllt worden? Wenn ja, wo sind diese einsehbar, wenn nein, woran liegt das?
Beste Grüße ***"

- Anfrage zur Unterstützung durch Rundmail: Förderung der TelefonSeelsorge Gießen (2te Mail mit Schreiben an Koordination weitergeleitet): (Gabriel/WoSo)

„Sehr geehrte Mitmenschen des AStA,

mein Name ist Miguel, und ich wende mich im Namen der TelefonSeelsorge Gießen mit einem Anliegen an Sie. Wie Sie sicher wissen, hat die Bedeutung der TelefonSeelsorge in den letzten Jahren stark zugenommen. Der steigende Bedarf an Unterstützung zeigt sich deutlich in der wachsenden Anzahl von Anrufern, die Rat und Beistand suchen.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden, sind wir dringend auf tatkräftige ehrenamtliche Unterstützerinnen und Unterstützer angewiesen. Mit Blick auf den bevorstehenden Ausbildungsstart der TelefonSeelsorge möchten wir gerne interessierte und engagierte Personen auf diese Möglichkeit aufmerksam machen.

In diesem Zusammenhang möchten wir anfragen, ob der AStA bereit wäre, eine Rundmail zu versenden, um über den Ausbildungsstart und die damit verbundene Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren, zu informieren. Mit Ihrer Unterstützung könnten wir Studierende und andere potenzielle Interessierte erreichen, die sich für einen sinnvollen, gesellschaftlich relevanten Beitrag begeistern lassen.

Sollte Interesse bestehen, würden wir uns freuen, uns mit Ihnen in Verbindung zu setzen, um weitere Details und mögliche Inhalte einer solchen Rundmail zu besprechen. Selbstverständlich stellen wir Ihnen gerne alle

notwendigen Informationen, Materialien und Texte zur Verfügung, um den Aufruf so klar und ansprechend wie möglich zu gestalten.

Wir danken Ihnen vorab für Ihre Zeit und Ihre Unterstützung bei dieser wichtigen Initiative und stehen Ihnen für Rückfragen oder einen Austausch jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

****“

8.2 Analoge Post

Keine Post.

9. TERMINE

- **22.01., 16:00 Uhr:** FSK Haushaltssitzung mit anschließender Januarsitzung @Licher Straße 68 Hörsaal 3
- **28.01., 18:30 Uhr:** Die nächste AStA Sitzung @AStA Konferenzraum
- **28.-30.01.:** Finalkochen Mensa Takeover: Gerichte werden zur Mittagszeit in der Mensa OBS ausgegeben :-)
- **30.01., 18:30 Uhr:** Außerordentliche StuPa Sitzung @StuWe Saal
- **08.02., 14:30 Uhr:** Großdemo - Gießen gegen Rechts @Berliner Platz

10. ANHANG

- Bericht über Umlaufbeschluss
- 3 Anträge

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Fabian Josten					
Antragdatum (Start / Ende)	Vom 15.01.2025, 17:35 Uhr bis 16.01.2025, 17:35 Uhr					
Antragstext	<p>Sehr geehrte AStA-Referent*innen,</p> <p>hiermit beantragen wir ein Rahmenbudget von 700 Euro für vorliegende Veranstaltung von KunstKlasse. Diese Summe soll zu jeweils 100 Euro aus dem Referat für Koordination, Verkehr und DSL stammen und in Höhe von 400 Euro aus dem Budget für Externe Projekte.</p> <p>Zudem soll KunstKlasse als eine studentische Organisation am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft auf die interne Soli-Liste des AStAs aufgenommen werden.</p>					
Begründung (optional)	-					
Teilnehmer*innen	Bekir Yilan, QFF R, AFR, AREA, Niclas Goldbach, Gabriel Abdi, ABER, Leon Wenig, Selma Anais Boradshiewa, Johannes Grewe und Fabian Josten.					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja, aber UB wurde unterbrochen, siehe unter „Besonderheiten“!					
Ergebnis	JA	10	NEIN	1	ENTHALTUNG	0
Besonderheiten	Dem Umlaufbeschluss wurde formal widersprochen, es wurde um eine Diskussion im Plenum gebeten. Der Umlaufbeschluss wird als normaler Antrag in die nächste Sitzung vertagt.					

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Vorab im Sitzungordner

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Koordination

Referent: Fabian Josten

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

USt-IdNr.: DE345544412

E-Mail: fabian.josten@asta-giessen.de

Gießen, 20. Januar 2025

Antrag zur Finanzierung einer Veranstaltung von KunstKlasse und Aufnahme auf die Soli-Liste

Sehr geehrte AStA-Referent*innen,

hiermit soll ein Rahmenbudget von 700 Euro für vorliegende Veranstaltung von KunstKlasse vom 16.01.2025 rückwirkend beantragt werden. Diese Summe soll zu jeweils 100 Euro aus dem Referat für Koordination, Verkehr und DSL stammen und in Höhe von 400 Euro aus dem Budget für Externe Projekte.

Zudem soll KunstKlasse als eine studentische Organisation am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft auf die interne Soli-Liste des AStAs aufgenommen werden.

Begründung:

Am 16.01.25 wird die nächste Veranstaltung von KunstKlasse stattfinden. Wir möchten mit unserem Bildungsangebot diverse künstlerische Sparten und Spielarten abdecken. Unsere Januarveranstaltung vereint unseren interdisziplinären Ansatz. KunstKlasse lädt Kai Degenhardt mit seinem im September 2023 erschienen Buch "Wessen Morgen ist der Morgen - Arbeiterlied und Arbeitskämpfe in Deutschland" ein.

Zum Buch: Im Jahr 2014 wurde das »Singen der Lieder der deutschen Arbeiterbewegung« in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes im Sinne der UNESCO aufgenommen. Das Liedgut sei »Ausdruck von Benachteiligung und Unterdrückung lohnabhängiger Beschäftigter, aber auch von Gegenwehr, Kampfeswillen und Zukunftsgewissheit.« Doch sollte, was vom Aussterben bedroht scheint, nicht wiederbelebt werden? Im Spiegel des Arbeiterliedes blättert Kai Degenhardt die vielen Kämpfe und Niederlagen, Erfolge und Fehlschläge in der Geschichte der deutschen

Arbeiterbewegung auf. Dabei stellt er auch das triumphalistische Pathos und die, speziell deutsche, Verwurzelung des Arbeiterlieds in den Hinterzimmern von Männergesangsvereinen in ihren historischen Kontext. Von der älteren Linie der proletarischen Balladen bis hin zu jüngeren Traditionen zeichnet der Band das kulturelle Erbe von fast zwei Jahrhunderten nach. So will er dazu beitragen, den Weg freizuräumen für eine Renaissance des Arbeiterliedes jenseits einer Aufführungspraxis, die heute bisweilen überkommen anmutet. Damit das Arbeiterlied auch künftigen Kämpfen möglichst wieder zur Seite steht.

Um nicht nur einen theoretischen Vortrag zu hören, verknüpfen wir die Buchvorstellung mit einem gemeinsamen Singabend. Damit können wir die Geschichte der deutschen Arbeiter*innenbewegung und vorallem ihrer Kultur erfahrbar machen und weiterführen. Den Singteil wird Kai gemeinsam mit unserem Chorleiter Jonas Harksen anleiten.

Zur Förderung des kritischen Bewusstseins am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, veranstalten wir eine Veranstaltungsreihe zum Thema Kunstschaffende und Protestbewegung. Von Filmscreenings und Diskussionen, Vorträgen und Paneltalks zu praktischen Workshopwochenenden soll eine Vielzahl von Formaten abgedeckt werden. Ziel ist ein pluralistisches Bild auf die Frage von widerständiger Kunst zu werfen und kollektive Ansätze für Kunst- und Gemeinschaftsproduktion zu suchen. Wir möchten den Fokus auf künstlerische Vermittlung und Austausch legen. Dabei sind vor allem Studierende der JLU aus anderen Fachbereichen und die Bewohner:innen der Stadt Gießen informiert.

Unsere letzten Veranstaltungen: Filmscreening “Niemals Allein, Immer Zusammen” von Joana Georgi, “Organizing Cultural Commons” mit Staub zu Glitzer und ein Workshop zu Augusto Boals “Theater der Unterdrückten” fanden bereits statt. Diese liefen sehr erfolgreich, wir erreichten Studierende von diversen Studiengängen, sowie interessierte Menschen der Gießener Stadtgesellschaft. Einen Bericht unserer Veranstaltungen werden wir in der vorlersongsfreien Zeit nach dem Wintersemester veröffentlichen.

Da wir mit unserer Veranstaltungsreihe zum selbstorganisierten Lehrangebot der JLU zählen und Studierende verschiedenster Studiengänge zum Austausch bringen, würden wir gerne auf die Soli-Liste des AStas aufgenommen werden. Dann könnten wir unsere Flyer einfacher drucken und noch mehr Menschen erreichen

Finanzplan:

Kostenstelle	Kostenhöhe
Honorar Degenhardt	500 €
Honorar Chorleiter	150 €
Verpflegung (Softdrinks/Snacks)	50 €
insgesamt	700 €

Liebe Grüße

Fabian Josten

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Vorab im Sitzungsordner

STUDIERENDENSCHAFT DER JLU

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Ökologie und Klimagerechtigkeit

Referent*in: Sina Thaler

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: oekologie@asta-giessen.de

Gießen, 20.01.2025

Antrag für die Finanzierung einer weiteren Hygienebelehrung im Rahmen des Mensa Takeovers

Liebe Alle,

hiermit beantrage ich die Finanzierung einer weiteren Hygienebelehrung in Höhe von 25 € aus dem eigenen Referatsbudget.

Begründung: Die Finalist*innen für das Finalkochen (28.-30.01.25) im Rahmen des Mensa Takeovers stehen nun fest. Die Teilnehmenden verpflichten sich, vorab an einer Hygieneschulung teilzunehmen, um die Einhaltung der erforderlichen Standards sicherzustellen. Eines der Rezepte, die es ins Finale geschafft haben, wurde gemeinsam von zwei Personen eingereicht. Wir möchten den beiden Personen gerne ermöglichen, das Gericht auch gemeinsam nachzukochen. Aus diesem Grund gibt es dieses Jahr sieben statt sechs Finalist*innen.

(Zur Info: Die Finanzierung der Hygienebelehrung von sechs Personen wurde bereits in der Sitzung am 10.12.24 beantragt und genehmigt.)

Liebe Grüße

Sina

Anhang

Kostenaufstellung

25 € p. P. für eine Erstbelehrung (im Falle einer Folgebelehrung wären dies 18€ p. P.)

https://www.dein-gesundheitszeugnis.de/?srsltid=AfmBOopWicmVc6i9Sf33sDMw_Pm30-uI6Nuoz8uI7vXdse5OqDpU9jrI

STUDIERENDENSCHAFT DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS
ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS
AUTONOMES BI*SCHWULEN*TRANS*QUEER-REFERAT



Gießen, 20.01.2025

Antrag Bücher und Medien

Liebe alle,

aus dem AB*ST*QR-Budget beantragen wir ein Rahmenbudget für Bücher und Medien von **400€**, das wir im Verlauf des Haushaltsjahres flexibel ausgeben möchten.

Seit letztem Jahr bauen wir unsere Referatsbibliothek weiter aus. Dieses Projekt wollen wir im neuen Jahr fortführen. Im letzten Jahr haben wir hauptsächlich deutschsprachige Bücher angeschafft, die niedrigschwellig LGBTQI-Themen erklären, Betroffene empowern sowie queere Romane, die aktuell in der Literaturszene diskutiert werden. Nun möchten wir ergänzend einige wissenschaftliche Fachbücher zu queeren Themen kaufen. Beim Verlag Routledge ist noch bis zum 22.01.2025 ein Sale von 20% verfügbar, den wir gerne nutzen würden, um sparsamer wissenschaftliche Literatur zu queeren Themen anzuschaffen, die in der UB nicht vorhanden ist bzw. sich nicht klar einem Fachbereich zur Anschaffung zuzuordnen ließe.

Fragen gerne persönlich oder per E-Mail an uns.

Mit herzlichen Grüßen,

Sabrina (sie/ihr) und Hilke (alle/keine) für das AB*ST*QR